



## **Newsletter VSGS 2023/2 vom 4. Mai 2023**

### **Intelligenz und Kupfer**

Praktisch alle Akteure verfolgen dasselbe Ziel: die Energiestrategie 2050 muss gelingen. Das gilt auch für die Netzbetreiber und den VSGS. Und zu diesem Gelingen brauchen wir uns gegenseitig.

«Intelligenz statt Kupfer» ist ein gefährlicher Slogan. Er suggeriert, dass wir einfach zwischen zwei Alternativen wählen können. Wir brauchen auf den künftigen Bedarf ausgebaute Stromnetze. Verfügbare steuerbare Geräte können helfen, dass etwas weniger Kupfer benötigt wird. Der Umfang dieser Optimierung hängt davon ab, wieviel Steuerung der Besitzer der Flexibilität zulässt und wieviel der Netzbetreiber steuern darf.

Genauso wie den Netzausbau brauchen wir viel PV-Produktion. Die aktuellen Diskussionen zum Mantelerlass bereiten den Weg gut vor, dass dies gelingen kann und wird. Es gibt allerdings auch hier intelligente Optimierungsmöglichkeiten. Die absehbar zu hohen, weil nicht nutzbaren Einspeiseleistungen im Sommer, sollen reduziert werden können. Der PV-Zubau kann so noch stärker auf den nötigen Winterstrom ausgerichtet werden.

Für das Gelingen brauchen wir noch «Intelligenz beim Verbrauch»: Wir alle können unseren Stromverbrauch optimieren, wenn wir bewusster mit der Energie umgehen. Unser Verhalten muss die Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom und von Netzkapazität berücksichtigen. Die Verantwortung dafür tragen wir alle.

Herzliche Grüsse

Dr. Maurus Bachmann und Dr. Andreas Beer  
Geschäftsführer Verein Smart Grid Schweiz

---

## Zwei neue Whitepaper des VSGS

Das Gelingen der Energiestrategie mit einer sicheren und erneuerbaren Energieversorgung ist ein wichtiges Ziel von heute. Im Parlament wird dazu der Mantelerlass diskutiert. Die meisten Massnahmen zielen darauf ab, den schnellen Zubau von möglichst viel Photovoltaik zu fördern und zu ermöglichen. Genügend erneuerbare Produktion ist eine wichtige, aber nicht die einzige Bedingung für das Gelingen. Wir brauchen die ganzheitliche Sicht. Die Themenfelder «Verbrauchsverhalten» sowie «zeitlicher und örtlicher Abgleich» müssen zusätzlich Gewicht erhalten. Unter anderem müssen die Verbraucher im Sinne von «Smart Grids» mit sinnvollen Tarifierreizen und intelligenten Steuerungsmöglichkeiten einbezogen werden. Das dafür eminent wichtige Instrument «Netztarife» wird aber stattdessen oft für die Produktionsförderung genutzt.

Das neue **Whitepaper «Energiestrategie 2050 strukturiert»** liefert die Diskussionsgrundlage zu den grundsätzlichen Wirkungsmechanismen. Die relevanten Faktoren werden aufgezeigt und die offenen Fragen besprochen.

Das zweite neue **Whitepaper «Dezentrale Speicher mit Endverbrauch»** geht konkret auf die vorgesehene Förderung von Batterien und V2G ein. Die Zweckentfremdung von Netznutzungstarifen bewirkt das Gegenteil von dem, wofür sie gedacht ist.

Das Gelingen bedingt ein intelligentes Zusammenspiel aller Involvierten. Das Stromversorgungssystem ist von physikalischen Gesetzen bestimmt. Strom kann nicht in den Netzen gespeichert werden. Der Begriff «intelligente Netze» ist verhänglich. Stromnetze übertragen Strom zwischen Produktion und Verbrauch. Intelligent können sich neben den Netzbetreibern die Netznutzer, also die Verbraucher, die Produzenten oder Speicherbetreiber, verhalten. Es braucht die Mitwirkung aller Beteiligten. Lesen Sie [hier](#) unseren vollständigen Expertenbericht zu den Vorschlägen des Nationalrates.

---

## Agenda

Das neue Gesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien legt den Fokus auf «genügend Zubau von Photovoltaik-Anlagen». Diesem Ziel werden andere Ziele untergeordnet. Netznutzungsentgelte als Förderinstrument generieren eine Umverteilung der Netzkostentragung. Beispiele dafür sind: keine Netznutzungsentgelte für Eigenverbrauch, einzeln oder im Zusammenschluss, reduzierte Netznutzungsentgelte für lokale Elektrizitätsgemeinschaften, Befreiung oder Rückerstattung von Netznutzungsentgelten für Speicher bei NetZRückspeisung.

Sind das die richtigen Massnahmen? Was für Auswirkungen haben sie auf die Stromversorgung? Sollten wir neben der «Produktion» nicht auch «Verbrauch» und «zeitlicher/örtlicher Abgleich» genauer betrachten?

Diese Fragen diskutieren wir am **Dienstag 23. Mai 2023 ab 9:00 Uhr** online im Rahmen unserer nächsten Veranstaltung «Gemeinsam gestalten» mit folgenden Experten:

- Thomas Nordmann, Geschäftsführer TNC, Mitglied Vorstand aeesuisse und Forum Energiespeicher Schweiz
  - Roger Gloor, Leiter Bau & Netzservices ESB, Mitglied Vorstand VSGS
  - Felix Vontobel, Mitglied der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ECom
- Moderation: Dr. Maurus Bachmann und Dr. Andreas Beer, Geschäftsführer VSGS

### **#7 Erfolgreiche Energiewende – mehr als PV-Zubau?**

Dienstag, 23. Mai 2023, 09:00-11:30 Uhr (online)

Melden Sie sich noch heute [hier](#) an. Die Veranstaltung wird live aus Granges-Paccot, Groupe E übertragen und ist kostenlos. Veranstaltungssprache ist Deutsch.

Und merken Sie sich bereits das Datum des **Dienstag 19. September 2023**. Dann findet die Veranstaltung der gleichen Veranstaltungsreihe «Gemeinsam gestalten» statt, zur Abwechslung vor Ort: bei EKZ in Dietikon. Dies erlaubt es, die Themen noch direkter zu diskutieren und sich gegenseitig auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

---

## Mehr erfahren – die VSGS Whitepapers

Der VSGS veröffentlicht laufend Informationen zu neuen Entwicklungen, die das Verteilnetz betreffen. Derzeit sind folgende Whitepapers verfügbar:

- [Dezentrale Speicher mit Endverbrauch](#)
- [Energiestrategie 2050 strukturiert](#)
- [Das Messwesen im Strommarkt](#)
- [Netzintegration von Elektromobilität](#)
- [Limitierung der PV-Einspeiseleistung](#)
- [Umverteilungseffekte aufgrund reduzierter Netznutzungsbeiträge beim Eigenverbrauch – eine Quantifizierung](#)